

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Hendrikje Klein und Niklas Schrader (LINKE)**

vom 23. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. August 2023)

zum Thema:

**Personelle Situation in den Berliner Bürgerämtern und Stand der Maßnahmen**

und **Antwort** vom 12. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Sep. 2023)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei

Frau Abgeordnete Hendrikje Klein und Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16483

vom 23. August 2023

über Personelle Situation in den Berliner Bürgerämtern und Stand der Maßnahmen

-----

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirke um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Wie viele Mitarbeitende waren in den Bürgerämtern in den jeweiligen Bezirken mit dem Stand 01.01.2022 beschäftigt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bezirken!)
2. Wie viele Mitarbeitende waren in den Bürgerämtern in den jeweiligen Bezirken mit dem Stand 01.01.2023 beschäftigt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bezirken!)

Zu 1 und 2.: Die Antworten zu den Fragen 1 und 2 sind in der hier gezeigten Tabelle dargestellt. Die Werte zeigen die Anzahl der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter in den Bürgerämtern, ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten (besetzte VZÄ).

In den Bezirken ist die Entwicklung der Werte sehr unterschiedlich. Im Januar 2023 waren die Vorbereitungen zur Wiederholungswahlen im Gange, viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerämter wurden in die Wahlämter umgesetzt und einige Bürgerämter mussten deshalb geschlossen werden (siehe auch Antwort zur Schriftlichen Anfrage 19/14002). Gegenläufig wirkt der Umstand, dass in einigen Bezirken die Parkraumbewirtschaftung ausgeweitet und ein Teil der notwendigen Aufstockung der Zahl der VZÄ in den Bürgerämtern realisiert wurde.

Mitarbeitende Sachbearbeitende (besetzte VZÄ Sachbearbeitung)	Januar 2022	Januar 2023
Mitte	66,2	76,3
Friedrichshain-Kreuzberg	60,1	59,5
Pankow	70,7	38,1
Charlottenburg-Wilmersdorf	48,7	44,4
Spandau	34,6	27,6
Steglitz-Zehlendorf	52,8	46,6
Tempelhof-Schöneberg	63,3	53,8
Neukölln	48,6	44,6
Treptow-Köpenick	35,3	35,1
Marzahn-Hellersdorf	41,0	30,3
Lichtenberg	61,9	52,3
Reinickendorf	35,8	27,2
Berlin Gesamt	619,0	535,8

3. Wie viele Stellen waren mit dem Stand 01.01.2023 in den Bürgerämtern der jeweiligen Bezirke unbesetzt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bezirken!)

Zu 3.: Die Zahl der Nicht-besetzten Stellen VZÄ Sachbearbeitung ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Nicht-besetzte Stellen VZÄ Sachbearbeitung	Januar 2023
Mitte	13,8
Friedrichshain-Kreuzberg	0,0
Pankow	2,9

Charlottenburg-Wilmersdorf	9,9
Spandau	4,4
Steglitz-Zehlendorf	5,2
Tempelhof-Schöneberg	14,1
Neukölln	12,6
Treptow-Köpenick	3,4
Marzahn-Hellersdorf	8,1
Lichtenberg	5,0
Reinickendorf	4,0
Berlin Gesamt	83,4

4. Wie viele Ausschreibungen gab es bereits in 2023 für die Bürgerämter in den jeweiligen Bezirken und wie viele Stellen konnten davon besetzt werden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bezirken!)

Zu 4.: Die Aussagen zu den Ausschreibungen und den Stellenbesetzungen werden in der nachfolgenden Tabelle gezeigt.

Gestartet im Jahr 2023	Anzahl der Ausschreibungen	Anzahl der ausgeschriebenen Stellen	Anzahl der Stellenbesetzungen	Bemerkungen
Mitte	2,0	6,0	0,0	Die Auswahlverfahren sind noch nicht abgeschlossen.
Friedrichshain-Kreuzberg	2,0	4,0	3,0	
Pankow	3,0	3,0	1,0	Die weiteren Auswahlverfahren sind noch nicht abgeschlossen.
Charlottenburg-Wilmersdorf	4,0	Jeweils mehrere Stellen	5,0	
Spandau	3,0	4,0	1,0	Die Auswahlgespräche

				finden im Oktober 2023 statt.
Steglitz-Zehlendorf	3,0	Jeweils mehrere Stellen	3,0	Die Auswahlverfahren für die beiden weiteren Ausschreibungen laufen noch
Tempelhof-Schöneberg	9,0	Jeweils mehrere Stellen	16,0	
Neukölln	3,0	Jeweils mehrere Stellen	8,0	
Treptow-Köpenick	1,0	Jeweils mehrere Stellen	0,0	Es wurden in 2023 noch keine Stellen besetzt.
Marzahn-Hellersdorf	1,0	Jeweils mehrere Stellen	5,0	
Lichtenberg	3,0	7,0	5,0	Die Auswahlverfahren für die beiden weiteren Stellen laufen noch
Reinickendorf	1,0	5,0	0,0	Die Auswahlverfahren für die Stellen laufen noch

In vielen Bezirken werden Sammelausschreibungen mit einer jeweils unterschiedlichen Zahl an zu besetzenden Stellen durchgeführt. Hinzu kommt, dass die im Jahr 2023 gestarteten Ausschreibungen teilweise noch nicht abgeschlossen sind – die Anzahl der aus den Ausschreibungen besetzten Stellen wird im Jahresverlauf noch steigen. Bereits jetzt ist absehbar, dass einige Stellenbesetzungsverfahren erst im Jahr 2024 abgeschlossen werden können.

5. Wie viele Auszubildende, dual Studierende oder Nachwuchskräfte mit dem Stand 01.01.2023 in den Bürgerämtern der jeweiligen Bezirke gab es? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bezirken!)

Zu 5.: Entsprechende Zahlen zu den Auszubildenden, den dual Studierenden und den Nachwuchskräften sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Stand: 01. Januar 2023	Auszubildende	Dual Studierende	Nachwuchskräfte
Mitte	5,0	0,0	0,0
Friedrichshain-Kreuzberg	9,0	1,0	1,0
Pankow	3,0	0,0	0,0
Charlottenburg-Wilmersdorf	0,0	0,0	0,0
Spandau	1,0	0,0	0,0
Steglitz-Zehlendorf	2,0	0,0	0,0
Tempelhof-Schöneberg	insgesamt 30 Auszubildende, dual Studierende und Praktikantinnen sowie Praktikanten		
Neukölln	5,0	0,0	0,0
Treptow-Köpenick	0,0	0,0	0,0
Marzahn-Hellersdorf	0,0	0,0	0,0
Lichtenberg	5,0	0,0	6,0
Reinickendorf	3,0	0,0	0,0

6. Wie viele Überlastungsanzeigen wurden in den Bürgerämtern seit 2020 gestellt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren und Bezirken!)

Zu 6.: In zwei Bezirken wurden seit 2020 Überlastungsanzeigen in den Bürgerämtern gestellt. Im Bezirk Mitte waren es zwei im Jahr 2021 und im Bezirk Treptow-Köpenick eine im Jahr 2021.

7. Wie viele Mitarbeitende sind seit 31.12.2021 aus dem Bürgerämtern ausgeschieden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bezirken und Grund des Ausscheidens, z.B. Kündigung, Ruhestand, Stellenwechsel etc.!) )

Zu 7.: Die Aussagen zu den ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden in der nachfolgenden Tabelle gezeigt.

Ausgeschiedene Mitarbeitende seit 31.12.2021	Kündigung / Auflösungsvertrag / Fristablauf	Renteneintritt	Stellenwechsel
Mitte	14,0	3,0	3,0
Friedrichshain-Kreuzberg	16,0	3,0	8,0
Pankow	1,0	6,0	3,0
Charlottenburg-Wilmersdorf	5,0	1,0	1,0
Spandau	4,0	1,0	4,0
Steglitz-Zehlendorf	1,0	4,0	7,0
Tempelhof-Schöneberg	1,0	1,0	13,0
Neukölln	2,0	2,0	6,0
Treptow-Köpenick	3,0	1,0	6,0
Marzahn-Hellersdorf	3,0	3,0	6,0
Lichtenberg	4,0	2,0	5,0
Reinickendorf	5,0	0,0	1,0

8. Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand zum Arbeitspaket „100 Mitarbeitende“ mit der Vorbereitung der Einstellung sowie der organisatorischen Verortung?

Zu 8.: Die Inhalte und die Beschlussempfehlungen im Projekt 14-Tage-Ziel wurden Ende August 2023 von der Entscheidungsinstanz einstimmig beschlossen. Damit startet die Phase der Umsetzung der Projektergebnisse. Die Umsetzungsstrukturen sind noch nicht bestimmt.

Im Arbeitspaket 1 „100 Mitarbeitende“ wurde vorgeschlagen, dass ein zentraler Rekrutierungsservice eingerichtet wird und dass dort die Auswahlverfahren bis zur Fertigung des Auswahlvermerks geführt werden sollen. Die jeweiligen Einstellungsbehörden sind dann die Bezirke entsprechend dem angemeldeten Bedarf. Synergien können somit genutzt werden, da auch die Beschreibungen des Aufgabenkreises und die daraus resultierende Eingruppierung für alle Bezirke gleich sind.

Die finale Verortung des zentralen Rekrutierungsservice ist noch nicht geklärt. Die Annahme des Angebots durch die Bezirke ist freiwillig.

9. Wie ist der aktuelle Stand zum Springerpool, mit welcher Eingruppierung sollen wann und wie viele Springer wo zum Einsatz kommen?

Zu 9.: Die Entscheidungsinstanz hat im Rahmen des Projektabschlusses „14-Tage-Ziel“ am 24.08.2023 folgendes beschlossen:

Es wird einen Springerpool für die Bürgerämter mit bis zu 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingerichtet. Diese sollen auf Basis eines einheitlichen Anforderungsprofils und einer einheitlichen Beschreibung des Aufgabenkreises für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Aufgabenfeldes „Sachbearbeitung Allzuständigkeit“ der Berliner Bürgerämter in der Vergütungsgruppe E8 eingestellt werden. Einstellungsbehörde für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Springerpools ist das Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten. Die Entscheidungsbefugnis über den Einsatz der Springerpool-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter obliegt der zentralen Einsatzplanung „Leitstelle Springerpool“, angesiedelt beim Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten. Die Einsatzplanung für den Springerpool orientiert sich an den in Teil B der VV Monitoring Steuerung BÜD niedergelegten Regelungen zur Sicherstellung des ständigen Mindestangebots, des mittelfristigen Angebots sowie des operativen Angebots an Terminen.

10. Welche bis zu fünf neuen Standorten für Bürgerämter sind derzeit in der Prüfung durch die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM), den Senat und die Bezirksämter? Wann sollen die neuen Standorte für die Bürger\*innen nutzbar sein? Wie sind die Standorte im Haushaltsplanentwurf 2024/25 abgebildet?

Zu 10.: Die Inhalte und die Beschlussempfehlungen im Projekt 14-Tage-Ziel wurden Ende August 2023 von der Entscheidungsinstanz einstimmig beschlossen. Damit startet die Phase der Umsetzung der Projektergebnisse. Ein besonderer Bedarf wurde für die Bezirke Mitte und Treptow-Köpenick sowie Pankow, Spandau und Marzahn-Hellersdorf ermittelt. Für den Bezirk Mitte konnte die Umsetzung der Projektergebnisse schon auf den Weg gebracht werden: Der Standort Klosterstraße 71 wird als neuer Standort erhalten bleiben und zu einem Bürgeramt mit vollem Leistungsspektrum ertüchtigt.

Für den Bezirk Treptow-Köpenick ist angedacht, den für die Zeit der Renovierung des Rathauses Köpenick eingerichteten Ausweichstandort Adlershof als Bürgeramtsstandort zu erhalten. Da auch im Rathaus Köpenick ein Bürgeramt eingerichtet werden soll, steht dann ein weiterer Standort im Bezirk Treptow-Köpenick zur Verfügung. Die Verfügbarkeit wird vom Baufortschritt bestimmt.

Für die neuen Bürgeramtsstandorte in den Bezirken Pankow, Spandau und Marzahn-Hellersdorf wurden erste Gespräche mit dem Immobiliendienstleister BIM geführt. Ergebnisse liegen noch nicht vor; ein konkreter Zeitplan kann deshalb derzeit noch nicht benannt werden.

Die Finanzierung der neuen Standorte kann erst dann geklärt werden, wenn konkrete Daten und Zahlen zur Verfügung stehen. Grundsätzlich werden die Kosten der Liegenschaften aus der bezirklichen Globalsumme finanziert, ob ein Tatbestand für eine Basiskorrektur vorliegt, muss anhand des Einzelfalls geprüft werden. Für den Fall der angestrebten Nutzung eines Mietobjekts ist grundsätzlich die Zustimmung des Hauptausschusses erforderlich. Es wird geprüft, ob der Kostenblock zu verfahrensabhängiger und verfahrensunabhängiger IKT aus dem Einzelplan 25 finanziert werden kann.

11. Welche Verbesserungen in Sachen Personal in den Bürgerämtern plant der Senat? Soll es weitere Stellen, Beschäftigungspositionen und Standorte geben? Soll die Zielvereinbarung mit den Bezirken überarbeitet werden?

Zu 11.: Mit der Erarbeitung der Projektergebnisse zum 14-Tage-Ziel liegen sehr gute Grundlagen für die deutliche Ausweitung des Terminangebotes vor. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass bestimmte Angebote der Berliner Bürgerämter im Rahmen der Aufgabenkritik auf dem Prüfstand zu stellen sind und künftig nicht mehr in den Bürgerämtern erbracht werden. Zusätzlich besteht eine realistische Chance, dass die Digitalisierungserfolge die Bürgerämter entlasten und die Online-Nutzungen bei der Beantragung vieler Dienstleistungen steigen werden. Daher sind weitere Stellen, Beschäftigungspositionen und Standorte derzeit nicht geplant.

Die geltende Zielvereinbarung wurde für die Jahre 2022 und 2023 abgeschlossen. Es erfolgt in diesen Wochen eine Evaluation der Indikatoren sowie deren Mindest- und Zielwerte. Geplant ist, dass die Zielvereinbarung für die Jahre 2024 und 2025 neu abgeschlossen wird. Die Entwicklung des Zielerreichungsgrades zeigt bereits eine positive Tendenz.

Berlin, den 12. September 2023

Der Regierende Bürgermeister  
In Vertretung

Martina Klement  
Staatssekretärin für Digitalisierung  
und Verwaltungsmodernisierung / CDO